Gemeinde Vettweiß
Der Bürgermeister

Vettweiß, den 04.09.2026

Dezernat: Dezernat I
Bearbeiter/in: Wirtz, Daniel
Leitung: Wirtz, Daniel
Kämmerei:
Genehmigung: Kunth, Joachim

Vorlagennummer: V-123/2026

Mitteilung

für den

Ausschuss für Jugend, Schulwesen, Kultur, Sport und Soziales am 14.09.2026

- öffentlich -

Geflüchtete Menschen in der Gemeinde Vettweiß; Sachstandsbericht

Mitteilung:

Die Verwaltung legt hiermit den aktuellen Bericht über die Entwicklung im Bereich Asyl und Flucht für das Gemeindegebiet Vettweiß vor.

Entwicklung auf Bundes- und Landesebene

Zur Entwicklung auf Bundesebene und Landesebene (neueste Daten Stand 30.06.2026) wird auf die Statistik des Bundesamtes für Migration und Flucht (BAMF) sowie auf den Newsletter des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI NRW) verwiesen.

Download Statistik BAMF, Schlüsselzahlen 1. Halbjahr 2026:
https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/SchluesselzahlenAsyl/flyer-schluesselzahlen-asyl-HJ-2026.html

Download Statistik BAMF, Monatsbericht, Aktuelle Zahlen 06/2026:
https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/AsylinZahlen/aktuelle-zahlen-juni-2026.html

Download Newsletter MKJFGFI NRW:
https://www.mkjfgfi.nrw/system/files/media/document/file/newsletter_juli_2026.pdf

Die Zahl der bundesweiten Asylanträge ist weiter deutlich rückläufig. In 2023 lag die Zahl der Erstanträge noch bei etwa 330.000, 2024 waren es 230.000 (-31% im Vergleich zu 2023), 2025 113.000 (-51% zum VJ). Im Jahr 2026 bis Juni waren es mit rund 40.000 Erstanträgen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (61.000) wiederum etwa 1/3 weniger Fälle.

Die meisten Geflüchteten kamen aus den Ländern Afghanistan, Syrien und Türkei. Nachdem die Schutzquote (%-Satz der positiv beschiedenen Asylanträge) bei Menschen aus Syrien im Vorjahr bei 0,5% lag (von vormals über 90%), so liegt sie derzeit bei 20,9%. Der weitaus größte Anteil von Asylanträgen von Menschen aus Syrien wird somit abgelehnt.

Die Gesamtzahl der ukrainischen Flüchtlinge in Deutschland, die in der zuvor genannten Zahl der Asylanträge nicht enthalten ist, liegt zum 30.06.2026 bei etwa 1,35 Millionen. Die allermeisten Geflüchteten aus der Ukraine kamen im Zeitraum März-August 2022 (ca. 1 Mio.).

Auch in Nordrhein-Westfalen hat sich die Gesamtzahl der aus der Ukraine Geflüchteten seit August 2022 nicht grundlegend verändert (215.000 zum 11.09.2022, ca. 270.000 zum 30.06.2025 und 276.000 zum 30.06.2026).

Aufgrund der äußerst dynamischen Entwicklung in den Krisenregionen der Welt lassen sich kaum verlässliche Prognosen für die Zukunft erstellen, erst recht ist eine langfristige Entwicklung schwer vorherzusagen.

Zur Entwicklung der Asylantragszahlen auf Bundesebene sind zwei Grafiken beigefügt. In der ersten Grafik wird die monatliche Entwicklung der Jahre 2022 – 2026 dargestellt. Hier zeigt sich insbesondere für die Jahre 2022 und 2023 jeweils etwa ab August ein deutlicher Anstieg der Antragszahlen mit Spitzenwerten im Oktober und November. 2024 waren die Antragszahlen schon durchweg niedriger als 2023, auch ein Anstieg im Herbst blieb aus, vielmehr sanken die Antragszahlen im November und Dezember jeweils auf dem niedrigsten Stand im Vergleich zu den Vorjahren. Dieser Trend setzte sich auch in 2025 mit nochmals monatlich deutlich niedrigeren Zahlen als im Vorjahr fort und auch im laufenden Jahr sind die Fallzahlen nochmals niedriger.

Die Verteilung der Geflüchteten auf die Bundesländer erfolgt nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel, danach werden nach Nordrhein-Westfalen jeweils rund 21% der in Deutschland ankommenden Geflüchteten verteilt.

Die zweite Grafik zeigt die jährliche Entwicklung der Asylantragszahlen (hier Erstanträge und Folgeanträge) auf Bundesebene ab 2014. Nach dem drastischen Anstieg der Anträge in den Jahren 2015 und 2016 gab es in den folgenden Jahren einen deutlichen Rückgang der Antragszahlen bis zum Jahr 2020. Ab dem Herbst 2021 stiegen die Zahlen bis 2023 wieder deutlich an, ab 2024 sind die Zahlen wie bereits beschrieben wieder deutlich gesunken.

Aufgrund Ihres anderen Status (als vorübergehend Schutzsuchende) stellen Geflüchtete aus der Ukraine keinen Asylantrag. Die Anzahl der aus der Ukraine geflüchteten Menschen ist daher nicht in der Statistik der Asylantragszahlen enthalten. Da die Kommunen die ihnen zugewiesenen Geflüchteten aus der Ukraine aber ebenso unterbringen müssen wie die zugewiesenen Asylantragsteller, wurde die beigefügte Grafik um die Zahl der ukrainischen Flüchtlinge erweitert (Zu- und Wegzüge jeweils saldiert).

Daraus lässt sich die dramatische Lage für die allermeisten Kommunen ablesen, die in 2022/2023 bundesweit insgesamt ca. 500.000 Menschen mehr als 2015/2016 unterbringen mussten.

Das MKJFGFI NRW teilt zu aktuellen Lage in seinem Newsletter mit:
Aufgrund des aktuell moderaten Zugangsgeschehens sowie des weiteren Aufbaus von Landeskapazitäten können die tatsächlichen Zuweisungen gerade deutlich unter den berechneten Prognosen gehalten werden. Das heißt, das Landessystem übernimmt aktuell eine hohe Pufferfunktion, sodass die Kommunen wirksam entlastet werden können.

Aktuelle Entwicklung in der Gemeinde Vettweiß

Aus der Entwicklung auf Bundes- und Landesebene könnte man eine Entspannung der Lage auch in den Kommunen erwarten.

Das ist allerdings für den Bereich der Gemeinde Vettweiß nicht zu berichten.

Wie aus der anliegenden Grafik zu erkennen, erreicht die Zahl der insgesamt im Gemeindegebiet untergebrachten Geflüchteten mit 369 zum 30.06.2026 einen neuen Höchststand.

Die oben widergegebene Einschätzung des Ministeriums stimmt zwar insoweit, dass die tatsächlichen Zuweisungen unter den Prognosen liegen. Das liegt allerdings eher an einer zu hohen Prognose, die für 2026 von den gleichen Fallzahlen wie im Vorjahr ausgeht.

Dass das Landessystem aktuell eine hohe Pufferfunktion übernehmen würde, ist nicht erkennbar und stellt sich bei Betrachtung der Newsletter im Zeitverlauf gänzlich anders dar.

So gab es zum 31.12.2024 rund 30.000 Plätze in den zentralen Unterbringungseinrichtungen des Landes (ZUE). Diese waren zu 68% ausgelastet (20.400).

Zum 31.12.2025 gab es 25.000 Plätze in ZUEs, die zu 41% ausgelastet waren (10.250).

Zum 30.06.2026 beträgt die Anzahl der Plätze in ZUEs nur noch 20.000 mit einer Auslastung von 41%, das entspricht einer Belegung mit 8.200 Personen.

Verfügbare Plätze

In den bestehenden Unterkünften sind derzeit bis zur Vollbelegung nur noch rund 42 Plätze verfügbar.

Durch die Bekämpfung des Schabenbefalls in der Container-Anlage Lindchenspfad sind hier 8 Appartements derzeit unbelegt, aber auch nicht belegbar (32 Plätze). Weitere 10 Plätze sind in der Kettenheimer Straße frei.

Wegen der laufenden Schabenbekämpfung wurde mit der Bezirksregierung eine vorübergehende Aussetzung von Zuweisungen bis Ende September vereinbart.

Die Auslastung der Unterkünfte liegt aktuell bei **89%**. Eine wirksame Entlastung durch das Land ist nicht erkennbar.

Statistik Gemeinde Vettweiß

Zum Stichtag 30.06.2026 hat die Gemeinde Vettweiß insgesamt 369 Personen aufgenommen, davon sind 350 Personen (30.06.2025 = 310) in Unterkünften der Gemeinde untergebracht und 19 Personen (ausschließlich Ukrainer) privat untergebracht.

Die beigefügte Anlage mit der Entwicklung in der Gemeinde Vettweiß enthält Zahlen zu den insgesamt aufgenommenen Personen in einer Zeitreihe seit Ende 2014. Wie man der Grafik entnehmen kann, hat sich die Zahl der in der Gemeinde Vettweiß untergebrachten Menschen von Oktober 2021 bis zum 31.12.2023 drastisch gesteigert (+142%). Nach einem weiteren leichten Anstieg 2024 ist die Zahl im Vorjahr etwas gesunken, im laufenden Jahr aber erneut deutlich angestiegen auf den absoluten Höchststand der Zeitreihe.

Insgesamt bewegt sich die Zahl der aufgenommenen Personen nach wie vor auf einem deutlich höheren Niveau als in den Jahren vor 2022.

Außerdem beigefügt ist die Aufschlüsselung der Gesamtzahl der Aufgenommenen nach Aufenthaltsstatus. Hieraus ersichtlich ist auch die hohe Zahl der anerkannten Flüchtlinge, die zwar vielfach aufgrund einer Wohnsitzauflage im Gemeindegebiet wohnen müssen, aber nicht zwingend in den Unterkünften der Gemeinde wohnen müssten, wenn denn genügend Wohnraum zur Verfügung stünde.

Ebenso beigefügt sind zwei Grafiken mit den zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten unter den in Vettweiß derzeit aufgenommenen Personen. In der Reihenfolge haben sich seit dem letzten Bericht keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Bei den Erfüllungsquoten der Personen mit Wohnsitzauflage liegt die Gemeinde derzeit bei 52,42%. Wichtiger für die Aufnahmeverpflichtung sind allerdings die nachfolgend genannten Zahlen.

Zukünftige Entwicklung

Für die weitere Entwicklung der Zuweisungszahlen in die Gemeinde Vettweiß ist letztlich die –nicht vorhersagbare- Gesamtzahl der Zuzüge auf Bundesebene entscheidend. Mithilfe des Königsberger Schlüssels erfolgt, wie oben berichtet, die Verteilung der Flüchtlinge auf die Bundesländer. Innerhalb der Bundesländer erfolgt die Verteilung nach dem FlüAG-Verteilschlüssel auf die Kommunen. Aus diesem Verteilschlüssel ergibt sich für die Gemeinde Vettweiß rechnerisch eine Zuweisung von etwa 7 Personen pro 10.000 Flüchtlingen auf Landesebene.

Bei den zu erwartenden Zuweisungen ist neben dem Verteilschlüssel auch die Entwicklung der Erfüllungsquoten nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) zu betrachten. Die Quote und besonders die daraus errechnete Aufnahmeverpflichtung sind zwar, wie bereits mehrfach erläutert, nicht geeignet, die konkret zu erwartenden Zuweisungen zu berechnen. Bei einer geringeren Erfüllungsquote ist jedoch aus der Erfahrung der letzten Jahre mit mehr Zuweisungen zu rechnen, als es dem Verteilungsschlüssel entsprechen würde.

Etwa 62% der Kommunen in NRW liegen zum 30.06.2026 bei einer Erfüllungsquote zwischen 80 und 100%. In der Gemeinde Vettweiß liegt die Erfüllungsquote derzeit mit 63,85% unterhalb der Quote der meisten Kommunen, so dass hieraus höhere Zuweisungen zu erwarten wären. Aufgrund der derzeit insgesamt niedrigen Zahlen (Verteilung von rund 800 Personen landesweit pro Monat) ist davon nicht auszugehen.

Allerdings sind die vorhandenen Plätze der Gemeinde Vettweiß bereits wie geschildert zu 89% ausgelastet.

Die vorhandenen Kapazitäten sind bei weiter geringen Zuweisungszahlen momentan noch ausreichend, eine Vollbelegung ist aber spätestens innerhalb der nächsten 6 Monate zu erwarten.

Sofern sich die momentane Entwicklung fortsetzt, wird auch eine Unterbringung in Bürgerhallen entsprechend dem Unterbringungskonzept wieder wahrscheinlicher.

Um dies abzuwenden, wird seitens der Verwaltung zunächst nochmals eine Überlastungsanzeige an das zuständige Ministerium gesandt.

Auch auf dem Wohnungsmarkt wird die Gemeinde bei entsprechenden Angeboten nochmals tätig werden müssen, um eine Unterbringung in Bürgerhalen zu vermeiden.

Auswirkungen auf den Haushalt: